

FÜR eine nachhaltige Umgestaltung des Kraftwerkgeländes.

NEIN

zur geplanten

Klärschlamm- verbrennung

am Standort Walheim




Bürger im
Neckartal

www.buergerimneckartal.de

Resolution gegen den Bau der Klärschlammverbrennungsanlage

Die Gemeinderäte in Walheim und der umliegenden Ortschaften Besigheim, Gemmrigheim und Kirchheim am Neckar lehnen die Pläne der EnBW AG einer großen Anlage zur Trocknung und Verbrennung von Klärschlamm ab.

Die EnBW ist aufgefordert, im Dialog mit der Gemeinde Walheim für das freiwerdende Areal „eine Nutzung zu entwickeln, die im engen Neckartal den Belangen von Mensch und Umwelt gerecht wird.“

Mit der Stilllegung des Kohlekraftwerks besteht die einmalige Chance, das Kraftwerksgelände nachhaltig umzugestalten.

Mix aus Wohnen, Dienstleistungen und Kleingewerbe, aufgelockert durch verbesserte Einkaufsmöglichkeiten · Luftreinhaltung für Walheim und direkt angrenzende Nachbarorte · Teilweise Renaturierung des Kraftwerksgeländes · Touristische Aufwertung durch Fuß- und Fahrradbrücke über den Neckar zwischen Walheim und Gemmrigheim mit Anlegestelle für Neckarfahrten



Bildmontage eines möglichen Landschaftsbilds ohne Industrieanlagen

Folgen einer Klärschlammverbrennungsanlage für die Region im Neckartal

Massive Gebäudefront entlang des Neckars · Zerstörung des Landschaftsbildes · Blockierung einer nachhaltigen Umgestaltung des Kraftwerksgeländes über Jahrzehnte · Lärm- und Verkehrsbelastung · Schadstoffemissionen · Geruchsbelästigung

Informationen zur geplanten Anlage (Stand Juli 2021)

Zeitlicher Plan:	Baubeginn 2023, Inbetriebnahme 2025
Projektkosten:	ca. 80 Millionen €
Dimensionen:	100 m lang, 30 m breit, 39 m hoch
Schornsteinhöhe:	mindestens 56 m
Kapazität:	180.000 Tonnen Klärschlamm pro Jahr
Betrieb der Anlage:	24h an 365 Tagen im Jahr
Anlieferung:	an 5 Wochentagen von 6-22 Uhr
Abwassermenge:	10 Tonnen pro Stunde